



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Kunstdenkmäler im Großherzogthum Hessen

Schäfer, Georg

Darmstadt, 1898

Grundriss

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82585](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82585)

dass infolgedessen eine massenschwere Gediegenheit der Ausführung ermöglicht war, die bis zur Stunde ohne Schaden geblieben ist und auch ferner den Stürmen Trotz zu bieten verspricht.

Im Gegensatz zur unsicheren Entstehungszeit des Thurmes ist das Alter des eigentlichen Kirchengebäudes durch den an der südwestlichen Fassadenecke eingemauerten Gründungsstein bezeugt, der in gothischen Zahlzeichen (1499) und Minuskelbuchstaben folgende Inschrift trägt:

1499 iar · ist · der · erst · stein · gelegt · worden ·

Chor
Aeusseres

Uebereinstimmend mit dem durch die Jahrzahl 1499 gegebenen Zeitverhältniss und der um die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts herrschenden Bauformensprache be-

sitzt das Gotteshaus das Gepräge des spätestgothischen Stiles in gleichartigem Guss an Chor und Langhaus.

Der Chor (vgl. Grundriss Fig. 182) schliesst fünfseitig aus dem Achteort. An der Aussenseite umgürteten Sockelgesims und Kaffgesims in ungehemmtem Zug sämtliche Strebepfeiler, die in je drei Abtheilungen ansteigen. Die oberste Abtheilung jedes Strebepfeilers verjüngt sich um ein Geringes und endigt in geschmiegttem Wasser-schlag an der Hochwand, auf welcher ein einfaches Hohlkehlen-Kranzgesims lagert. Das Chor-Innere (Fig. 183) — 9,75 m lang, 7,25 m breit — erhält sein Licht durch ein östliches Mittelfenster, ein nördliches und zwei südliche Seitenfenster. Sämtliche

Chor
Inneres

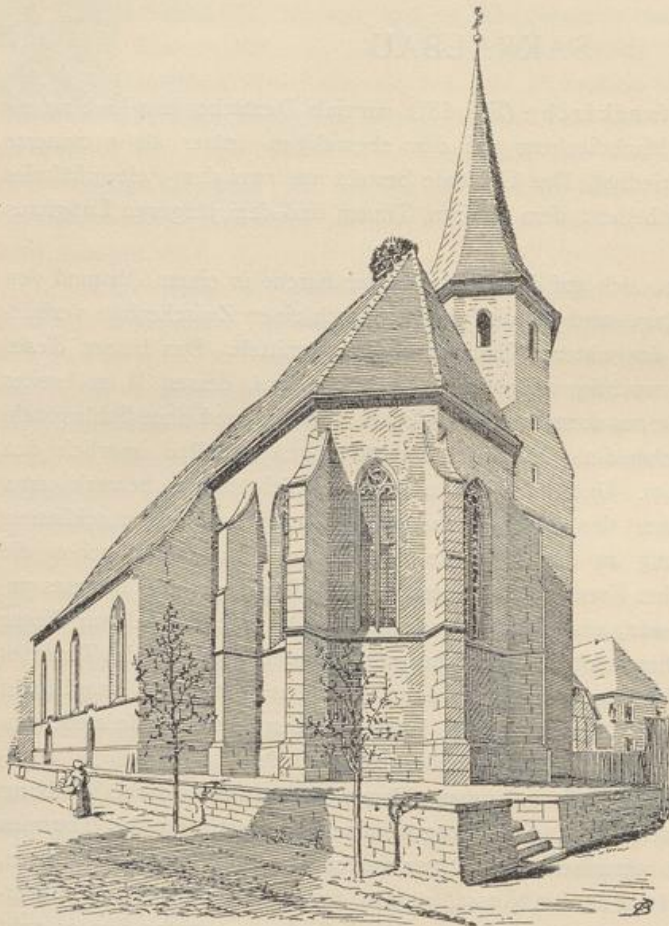


Fig. 181. Kürnberg. Pfarrkirche.

Lichtöffnungen sind schlicht gelaibt und durch abgefaste Pfosten zweitheilig gestaltet. Ihre Giebelschlüsse zeigen Dreipässe, deren Maasswerk aus mannigfachen Schneussen- und Fischblasenmustern besteht. — Der den Chor vom Langhaus schei-